

Beschreibung.¹

R. B. — H. 44 P. 4.

Dm. 58 mm. Höhe 8 mm. Vorderseite: Brustbild des Kaisers en face innerhalb eines dreitürmigen Mauerwinkels. Der Kaiser ist bartlos, mit einem oberhalb der Handgelenke und des rechten Ellenbogens durch ornamental gezierte Reifen geschmückten Untergewand und einem über dieses in reichen Falten herabfallenden, an der rechten Schulter durch eine Spange zusammengehaltenen Mantel bekleidet. Auf dem von der Brust herabhängenden Bausch ein Perlenschmuckstück. Auf dem Haupt die Krone mit einfachem, ornamentierten Reif, am Scheitel mit der Edelsteinblume und seitlich durch je eine Kugel geziert, von welchen an Perlenschnüren vier kreuzförmig gestellte Perlen herabhängen. In der rechten Hand hält er den Reichsapfel mit Knauf und Kreuz, in der linken das in einen Knauf mit aufgesetztem Dreiblatt endende, unten durch einen Knauf abgeschlossene Szepter.

Dreitürmiger Mauerwinkel. Zweigeschossige Architektur mit querlaufenden Gesimsen, das oberste Gesims doppelt, Zinnenaufsatz. Die Türme mit Diensten in den Ecken, Rundbogenfenster, ausladendes Gesims, Falthaube und Knopf.

Legende oben in der Mitte beginnend: + LOTHARIVS o DEI o GRA[TIA o III o ROMANOR_u o IMPR o AV]G

Rückseite: Ecke einer dreireihigen Quadermauer mit Zinnenbekrönung, in der Mitte hohes Rundbogentor mit Hohlkehle und dreifachem Zinnenaufsatz. Die rechteckigen, mit Bändern versehenen Flügel weit geöffnet. Dahinter fünftürmige Kirche. Fassade mit zwei gekehlten Rundbogen, Gesims und kleinem Dach. Zwei seitliche Türme, zweigeschossig, im unteren Geschoß hoher Blendrundbogen, ausladendes Gesims, gefaltete Haube und Knauf. Zwischen den beiden Türmen sichtbar die oberen Teile der übrigen drei Türme mit der gleichen Bekrönung. Auf dem mittleren erhöhten Kreuz mit verbreiterten Enden.

Auf den Türmen von rechts nach links je ein Buchstabe des Wortes AVREA, in der Lichte des Tores untereinander jene des Wortes ROMA. Umschrift oben in der Mitte beginnend: + RO[MA CAPVT MVNDI REGI]T ORBIS FRENA ROTVNDI.

¹) Etwas mehr als das Fragment läßt eine Nachzeichnung der Bulle von St. 3354 in dem dem 18. Jh. entstammenden hs. Codex diplomaticus Casinensis des Castriola Bd. 2 erkennen.